



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1154

A100

ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 154

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	12
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	12
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	13
	3.4 Bündelung	13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 154. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2154.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 154

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 3,0 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte:

gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte:

keine

Stammstreckenabschnitt:

nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Baden-Württemberg

Landkreise: Heilbronn

Kommunen: Stadt Neudenaу, Stadt Neuenstadt am Kocher, Stadt Bad Friedrichshall, Oedheim

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginn westlich von Kreßbach und passiert Stein am Kocher von Norden kommend in südwestlicher Richtung
- Endet westlich von Buchhof

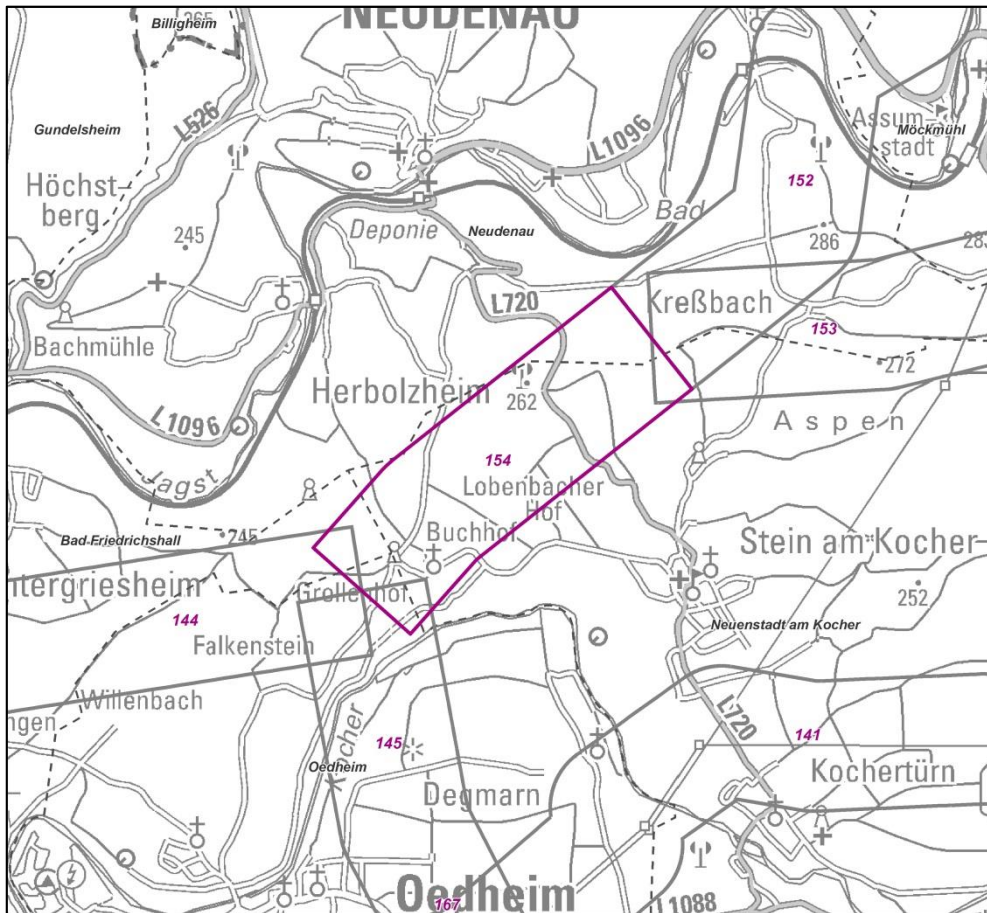


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Hohenloher-Haller-Ebene als Bestandteil der Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten
- Überwiegend Acker- und Grünlandnutzung
- Kleinsträumige Siedlungsstruktur (Weiler)

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 154 stellt die südwestliche Weiterführung der TKS 152 bzw. 153 dar und bindet bereits nach kurzer Strecke in die TKS 144 bzw. 145 ein. Das TKS 154 ist ein Teilstück der westlichen Umgehung von Möckmühl.

Großräumig betrachtet ist das TKS Teil des südlichen Korridornetzabschnittes in Baden-Württemberg und stellt ein Teilstück der westlich verlaufenden Achse auf Höhe Neudenau dar.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Widerstände, die den Verlauf des TKS zwischen beiden Gelenkpunkten beeinflussen, sind nicht vorhanden. Dementsprechend verläuft das TKS direkt zwischen den Gelenkpunkten.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Im TKS befinden sich der Weiler (RWK I*) Buchhof. Dieser Widerstand kann jedoch umgangen werden. Das TKS stellt eine nahezu direkte Verbindung zwischen beiden Gelenkpunkten der TKS 152/153 im Nordosten und 144/145 im Südwesten dar. Da die TKS-Abgrenzung von keinen maßgeblichen Widerständen bestimmt wird, kann ein Direktverlauf auf kürzester Strecke erfolgen.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Im TKS sind, bis auf den Weiler Buchhof, keine Flächen der RWK I* vorhanden. Diesem Weiler kann bei Festlegung einer potenziellen Trassenachse ausgewichen werden.
4	Es befinden sich keine Flächen der RWK I.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
6	Es sind keine Flächen der RWK II im TKS.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im

zu SVP	Beschreibung
	TKS.
8	Im TKS befinden sich flächendeckend unterschiedliche Flächen der RWK III (WSG Zone III, regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, Vorranggebiet für Landwirtschaft, erosionsempfindliche Böden, feuchte und verdichtungsempfindliche Böden). Diesen Gebieten auszuweichen ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoptionen.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 154.





3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 154.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S2	L 720, nordwestlich Stein am Kocher	25 m	
S3	Ortsstraße, westlich Stein am Kocher	0 m	
S3	2x Ortsstraße, nördlich Buchhof	0 m	
S3	Ortsstraße, westlich Buchhof	0 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querstellensituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
3	1	0	0

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 154, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 1 % / 3 ha**

die sich aus dem nachfolgenden Kriterium zusammensetzt:

Mensch/Siedlung und Erholung 1 % / 3 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 0 % / 0 ha**

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 297 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 1 % / 2 ha

Wasser 0 % / 1 ha

Boden 100 % / 297 ha

Ziele der Raumordnung 43 % / 128 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5	Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	
	Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	0 % / 0 ha**
3.2.6	Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	
	Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	1 % / 2 ha**
	die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):	
	Hangneigung 15-30°	1 % / 2 ha
	Georisiken: Dolinen/Bergsenkungsgebiete/ Gebiete mit vermuteter Verkarstung	< 1 % / 1 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I*/I: Es befinden sich Flächen der RWK I* und RWK I in geringem Ausmaß im TKS. Gegen Ende des TKS kommen kleinere Siedlungsflächen (Weiler Buchhof) im TKS zu liegen (RWK I*). Insgesamt weisen die Flächen der RWK I* und RWK I ein geringes Konfliktpotential auf.</p> <p>RWK II: Es befinden sich keine Flächen der RWK II im TKS.</p> <p>RWK III: Das TKS liegt zur Gänze auf erosionsempfindlichen und feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden. Zusätzlich befinden sich in Randbereichen des TKS ein regionaler Grünzug sowie das Wasserschutzgebiet Zone III „Neudenu-Herbolzheim“. Zu einem kleinen Teil ragt auch das Landschaftsschutzgebiet „Jagsttal mit angrenzenden Gebietsteilen zwischen Neudenu-Siglingen und Bad Friedrichshall-Jagstfeld und Sülztal bei Neudenu-Siglingen“ in das TKS. Außerdem erstreckt sich ein landwirtschaftliches Vorranggebiet über einen großen Teil des TKS. Eine Umgehung dieser Flächen ist aufgrund deren Ausdehnung nicht möglich. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Im TKS kommt es zu Überlagerungen von Flächen der RWK III. So überschneiden sich der regionale Grünzug, das landwirtschaftliche Vorranggebiet sowie das genannte Wasserschutzgebiet Zone III mit den erosionsempfindlichen Böden.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Das TKS verläuft fast zur Gänze auf Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz.
Textliche Ziele der Raumordnung	<p>LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2</p> <p><i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden. Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i></p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	<p>Das TKS verläuft im Einzugsgebietes der Jagst und Kocher. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.</p> <p>Das TKS liegt vollständig im Bereich von erosionsempfindlichen Böden.</p> <p>Fließböden treten nicht auf.</p>
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Überlagerungen treten im Bereich von Fels und erosionsempfindlichen Böden mit verkarstungsgefährdeten Böden auf.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie speziellen Bettungsmaterialien o. ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 3,0 km (100 %)